

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Abteilung	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studiengang... ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zum Fach

2.1 Bezeichnung	Kulturelles Gedächtnis und Traditionen in Siebenbürgen (20./21. Jahrhundert)							
2.2 Kursleiter	Lekt. Dr. Claudia Șerbu							
2.3 Seminar- / Labor- / Projektleiter	Lekt. Dr. Claudia Șerbu							
2.4 Studienjahr	M	2.5 Semester	II	2.6 Art der Bewertung	C1	2.7 Status des Faches	Inhalt ³⁾	SK
							Pflicht ⁴⁾	PF

3. Geschätzte Gesamtzeit (Unterrichtsstunden pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	davon: 3.2 Vorlesung	1	3.3 Seminar/Labor/ Project	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	davon: 3.5 Vorlesung	14	3.6 Seminar/ Labor/ Project	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen					30
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online – Plattformen und Feldforschung					40
Vorbereitung von Seminar/ Labor/ Project					10
Tutorium					4
Prüfungen					2
Andere Tätigkeiten.....					-
3.7 Gesamtzeit Einzelstudium	72				
3.8 Gesamte Stundenzahl pro Semester	100				
3.9 Kreditpunkte⁵⁾	4				

4. Vorbedingungen (wenn notwendig)

4.1 curriculare	<ul style="list-style-type: none"> Abgeschlossenes Bachelorstudium
4.2 kompetenzbezogene	<ul style="list-style-type: none"> Sprachkompetenzen auf Niveau B2

5. Bedingungen (wenn notwendig)

5.1 für die Vorlesung	<ul style="list-style-type: none"> Computerraum
5.2 für das Seminar/ Labor/ Projekt	<ul style="list-style-type: none"> Computerraum

6. Spezifische Kompetenzen

Fachkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen. L.1.2 Der Absolvent prüft und überarbeitet Texte und Übersetzungen. Er liest die Arbeiten sorgfältig, um Genauigkeit und Zielsetzung zu gewährleisten, korrigiert eventuelle Übersetzungs- oder Interpretationsfehler und überprüft die Texte auf Rechtschreib-, Grammatik- und Kohärenzfehler, um die Eignung für die Veröffentlichung sicherzustellen. L.1.3 Der Absolvent verbessert die übersetzten Texte. Er überarbeitet und liest sowohl von Menschen als auch maschinell erstellte Übersetzungen und arbeitet daran, die Genauigkeit und Qualität der Übersetzungen zu steigern.
-----------------	---

Fachübergreifende Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten - L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. - Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. - L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. - Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.
-------------------------------	---

7. Ziele des Faches (aus dem Raster der anzueignenden spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeines Ziel des Faches	<ul style="list-style-type: none"> - kulturelle Horizonterweiterung und Entwicklung der Fähigkeit zur interkulturellen Kommunikation - Vervollkommnung der Übersetzungstechniken
7.2 Spezifische Ziele des Faches	- Übersetzung von Texten aus verschiedenen Bereichen, um bestimmte Typologien zu identifizieren

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Erinnerungskulturen in Rumänien: Theorien und Schlüsselkonzepte	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
2. Das Erbe der Siebenbürger Sachsen	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
3. Zwischenkriegszeitliche Publizistik in Siebenbürgen: Die deutsche Zeitschrift <i>Klingsor</i>	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
4. Der unheimliche Schatten des Kommunismus: Die Prozesse der Siebenbürgischen Schriftsteller	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
5. Verhör und Zensur: Wie liest man eine Quelle?	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
6. Der tragische Blick auf die Revolution	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
7. Deutschsprachiger Raum in Siebenbürgen nach 1990	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	

Bibliografie:

Assmann, Aleida: Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. [Places of remembrance. Forms and transformations of the cultural memory] München: C.H. Beck 1999.

Cornis-Pope, Marcel/ Neubauer, John (eds.): History of the Literary Cultures of East-Central Europe. Junctures and disjunctures in the 19th and 20th centuries, vol. I, Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins Publishing Company.

Dácz, Enikő (ed.): Räumliche Semantisierungen. Raumkonstruktionen in den deutschsprachigen Literaturen aus Zentral- und Südosteuropa im 20.-21. Jahrhundert. [Spatial semantizations. Spatial constructions in the German-language literatures from Central and Southeastern Europe in the 20th-21st centuries.] Regensburg: Friedrich Pustet 2018.

Spiridon, Olivia (ed.): Die Donau und ihre Grenzen. Literarische und filmische Einblicke in den Donaauraum. [The Danube and its boundaries. Literary and cinematic insights into the Danube region]. Bielefeld: transcript 2019.

Todorova, Maria: Imagining the Balkans. New York: Oxford University Press 2009.

8.2 Seminar/ Labor/ Project	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Textanalyse und Dokumentarfilm	Referate und Diskussionen	2	
2. Textanalyse: Adolf Meschendörfer: Leonore	Referate und Diskussionen	2	
3. Textanalyse: <i>Klingsor</i>	Referate und Diskussionen	2	
4. Textanalyse: Hans Bergel	Referate und Diskussionen	2	
5. Textanalyse: CNSAS Archiv	Referate und Diskussionen	2	
6. Textanalyse: C. F. Banciu Trojanow, Ilija, Drvenkar, Zoran	Referate und	2	

	Diskussionen		
7. Textanalyse: Elise Wilk	Referate und Diskussionen	2	
<p>Bibliografie</p> <p>Assmann, Aleida: Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. [Places of remembrance. Forms and transformations of the cultural memory] München: C.H. Beck 1999.</p> <p>Cornis-Pope, Marcel/ Neubauer, John (eds.): History of the Literary Cultures of East-Central Europe. Junctures and disjunctures in the 19th and 20th centuries, vol. I, Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins Publishing Company.</p> <p>Dácz, Enikő (ed.): Räumliche Semantisierungen. Raumkonstruktionen in den deutschsprachigen Literaturen aus Zentral- und Südosteuropa im 20.-21. Jahrhundert. [Spatial semantizations. Spatial constructions in the German-language literatures from Central and Southeastern Europe in the 20th-21th centuries.] Regensburg: Friedrich Pustet 2018.</p> <p>Spiridon, Olivia (ed.): Die Donau und ihre Grenzen. Literarische und filmische Einblicke in den Donaauraum. [The Danube and its boundaries. Literary and cinematic insights into the Danube region]. Bielefeld: transcript 2019.</p> <p>Todorova, Maria: Imagining the Balkans. New York: Oxford University Press 2009.</p>			

9. Bekräftigung der Fachinhalte durch die Erwartungen der Vertreter der Epistemischen Gemeinschaften, Berufsverbände und repräsentativen Arbeitgeber im Bereich des Studiengangs.

Angesichts der Tatsache, dass mehr als 50 % der Studierenden im Bildungsbereich arbeiten werden, bereitet dieses Seminar sie darauf vor, als Deutschlehrer*innen auf Gymnasial- und Oberschulniveau tätig zu werden.

10. Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethoden	10.3 Anteil in der Bewertung
10.4 Vorlesung	Kohärenz der Ideen	Prüfung	70%
10.5 Seminar / Labor /Projekt	Teilnahme an Diskussionen, Verteidigung der eigenen Standpunkte	Seminaraktivität/Projekt	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard: 50% der Punkte			

Die vorliegende Fachbeschreibung wurde vom Departement am 23.09.2024. bestätigt und vom Fakultätsrat am 23.09.2024. genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementsleiterin
Lekt. Claudia Șerbu Kursleiterin	Lekt. Claudia Șerbu Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

- 1) Studiengang–*man wählt eine der Varianten:* Lizenz/ Master/ Doktorat (*man ergänzt laut Verzeichnis der geltenden Bereiche und Fachbereiche / Studienprogramme*);
- 2) Stufe - *man wählt eine der Varianten:* Lizenz/ Master/ Doktorat;
- 3) Inhalt - *man wählt eine der Varianten:* **DF** (Grundlagenfach)/ **DD** (Studienschwerpunkt)/ **DS** (Spezialgebiet)/ **DC** (Ergänzungsfach) – *für Bachelorstudiengang*; **DAP** (Vertiefungsfach)/ **DSI** (Synthesefach)/ **DCA** (Fach für fortgeschrittenes Wissen) - *für Masterstudiengang*;
- 4) Status- *man wählt eine der Varianten:* **DI** (Pflichtfach)/ **DO** (Wahlpflichtfach))/ **DFac**(Wahlfach);
- 5) Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Unterricht und Selbststudium)

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Braşov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung		Multilingualismus: Mythen und Fakten						
2.2 Kursleiter		Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann						
2.3 Seminar-/ Laborarbeits-/ Projektleiter		Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann						
2.4 Studienjahr	II	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung	Prü	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	FS
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	PF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					40
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					20
Tutorium					10
Prüfungen					7
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studierendentätigkeit					97
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester					125
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾					5

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnis grundlegender grammatischer Begriffe (gemäß der normativen Grammatik);
4.2 kompetenzgebundene	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnis der deutschen Sprache – Niveau B2,

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	<ul style="list-style-type: none"> Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	<ul style="list-style-type: none"> Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	<p>BK.1. Planung und Management von Übersetzungstätigkeiten sowie Entwicklung sprachlicher Kompetenzen</p> <p>L.1.1. Der Absolvent aktualisiert seine sprachlichen und beruflichen Kompetenzen. Der Absolvent führt Forschungs- oder Praxistätigkeiten im Bereich der Sprachkompetenz durch, um mit Sprachänderungen Schritt zu halten, und strebt eine möglichst präzise Interpretation an.</p> <p>L.1.2. Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er beherrscht die Regeln der Rechtschreibung und Grammatik und sorgt für Kohärenz in Texten.</p> <p>L.1.3. Der Absolvent beherrscht sprachliche Standards. Er kennt anwendbare Standards und Normen und identifiziert geeignete Ausdrücke und Wörter, die verwendet werden sollten.</p> <p>L.1.4. Der Absolvent erforscht das Erlernen von Fremdsprachen und untersucht, wie diese mit</p>
------------------------	--

	<p>anderen kognitiven Prozessen sowie geografischen und kulturellen Einflüssen interagieren.</p> <p>L.1.5. Der Absolvent verwendet Open-Source-Software für Forschungs- und Übersetzungstätigkeiten, insbesondere im Bereich Digital Humanities.</p> <p>BK. 2 Planung und Management literarischer Referententätigkeiten</p> <p>L.2.1. Der Absolvent fasst Informationen zusammen. Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen.</p> <p>L.2.2. Der Absolvent beweist die Fähigkeit, Konzepte anzuwenden, um Verallgemeinerungen zu erstellen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen zu verknüpfen.</p> <p>L.2.3. Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst.</p> <p>Er zeigt Sensibilität für kulturelle Unterschiede, fördert positive Interaktionen zwischen Individuen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen	<p>FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten</p> <p>L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen.</p> <p>L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.</p> <p>FK.2 Karriereentwicklung und -management</p> <p>L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen.</p> <p>L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.</p>

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des sprachlichen und kulturellen Horizonts zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit.
7.2 Spezifische Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Formen und Definitionen des Multilingualismus • Aktuelle Grundlagen und Ergebnisse der Variationslinguistik und Forschung zum Multilingualismus • Relevante Theorien und Ergebnisse empirischer Studien zur Erwerbung der Zweitsprache und von Fremdsprachen • Modelle der interkulturellen Sprachbildung und Konzepte zur Förderung eines kritischen Sprachbewusstseins im Kontext von Fremdsprachen, Zweisprachigkeit und Multilingualismus sowie die Fähigkeit, diese je nach Zielgruppe zu unterscheiden und anzuwenden • Theoretische und praktische Konzepte im Bereich des Multilingualismus

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Einführung, Vorstellung, Kursstruktur	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Konzepte und Methoden in der Linguistik	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Spracherwerb	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Zweisprachigkeit	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Multilingualismus	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Gebärdensprachen	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Zusammenfassung	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
<p>Bibliographie:</p> <p>~ Hogan-Brun, G., & Wolff, S. (2003). Minority languages in Europe: An introduction to the current debate. In <i>Minority languages in Europe: Frameworks, status, prospects</i> (pp. 3-15). London: Palgrave Macmillan UK.</p> <p>~ SAVA, D. (2022). Vermindert und trotzdem gestärkt. Statuswandel der historischen Regionalsprache Deutsch in Siebenbürgen. <i>Germanistische Werkstatt</i>, (11), 197–209. https://doi.org/10.25167/pg.4681.</p> <p>~ Riehl, Claudia Maria, and Rahel Bayer. "Deutsch als Minderheitensprache." <i>Lublin Studies in Modern Languages and Literature</i> 1 (2021): 7-20.</p>			

8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Einführung und Zielsetzung	Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Fallstudien zu Minderheitensprachen	Gespräch, Fallstudie	6	
Minderheitensprachen in der Bildung	Referat, Diskussionen auf Grundlage der Literatur	2	
Technologie und Minderheitensprachen	Diskussionen auf Grundlage der Literatur, Anwendungen	2	
Schlussfolgerungen und Diskussionen	Diskussionen auf Grundlage der Literatur und Hausarbeiten	2	
Bibliographie:			
~ Marten, H. F., Van Mensel, L., & Gorter, D. (2012). Studying minority languages in the linguistic landscape. In <i>Minority languages in the linguistic landscape</i> (pp. 1-15). London: Palgrave Macmillan UK.			
~ O'Rourke, B., Pujolar, J., & Ramallo, F. (2015). New speakers of minority languages: The challenging opportunity—Foreword. <i>International Journal of the Sociology of Language</i> , 2015(231), 1-20.			
De Bres, J. (2015). The hierarchy of minority languages in New Zealand. <i>Journal of Multilingual and Multicultural Development</i> , 36(7), 677-693.			
~ Fase, W., Jaspaert, K., & Kroon, S. (1992). Maintenance and loss of minority languages: Introductory remarks. <i>Maintenance and loss of minority languages</i> , (1), 3-13.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Die Entwicklung grundlegender Fähigkeiten für den Beruf des Übersetzers/Dolmetschers: Verbesserung der sprachlichen Kenntnisse

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Die Fähigkeit, die erlernten Konzepte anzuwenden und über die eingeführten Begriffe zu reflektieren.	Schriftliche Evaluation	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Die Präsentation einer Seminararbeit, aktive Teilnahme an Diskussionen.	Mündliche Evaluation	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
<ul style="list-style-type: none"> Die Aneignung der Hauptbegriffe des Kurses und die Fähigkeit, Antworten auf gestellte Fragen zu formulieren. 			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

Doz.dr. Adrian Lăcătuș Dekan	Departementleiterin Prof. Dr. Rodica Ilie
Kursleiter Doz.dr. Sofiana-Iulia Lindemann	Seminarleiter, Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann

Bemerkung:

¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

FACHBESCHREIBUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Abteilung	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studiengang... ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zum Fach

2.1 Bezeichnung	Weiterführende Forschung							
2.2 Kursleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea							
2.3 Seminar- / Labor- / Projektleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea							
2.4 Studienjahr	M	2.5 Semester	III	2.6 Art der Bewertung	Koll	2.7 Status des Faches	Inhalt ³⁾	P
							Pflicht ⁴⁾	PF

3. Geschätzte Gesamtzeit (Unterrichtsstunden pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	6	3.2 davon: Vorlesung	0	3.3 Seminar/ Labor/ Project	2
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan		3.5 davon: Vorlesung	0	3.6 Seminar/ Labor/ Project	24
Zeiteinteilung					ore
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen					0
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online – Plattformen und Feldforschung					20
Vorbereitung von Seminar/ Labor/ Project					20
Tutorium					80
Prüfungen					6
Andere Tätigkeiten.....					-
3.7 Gesamtzeit Einzelstudium	126				
3.8 Gesamte Stundenzahl pro Semester	150				
3.9 Kreditpunkte ⁵⁾	6/20				

4. Vorbedingungen (wenn notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes BA-Studium
4.2 kompetenzbezogene	• Sprachstufe B2

5. Bedingungen (wenn notwendig)

5.1 für die Vorlesung	•
5.2 für Seminar/ Labor/ Project	• Raum mit Internetanschluss und Projektor

6. Spezifische Kompetenzen

Fachkompetenzen	<p>BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen</p> <p>L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen.</p> <p>L.1.2 Der Absolvent prüft und überarbeitet Texte und Übersetzungen. Er liest die Arbeiten sorgfältig, um Genauigkeit und Zielsetzung zu gewährleisten, korrigiert eventuelle Übersetzungs- oder Interpretationsfehler und überprüft die Texte auf Rechtschreib-, Grammatik- und Kohärenzfehler, um die Eignung für die Veröffentlichung sicherzustellen.</p> <p>L.1.3 Der Absolvent verbessert die übersetzten Texte. Er überarbeitet und liest sowohl von Menschen als auch maschinell erstellte Übersetzungen und arbeitet daran, die Genauigkeit und Qualität der Übersetzungen zu steigern.</p> <p>BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines Literaturreferenten</p> <p>L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen.</p> <p>L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen	<p>CT. 1 Comunicarea și cooperarea în contexte profesionale</p> <p>RÎ1.1 Absolventul gestionează evoluția personală. Își asumă și își promovează propriile aptitudini și competențe pentru a avansa în viața profesională și privată.</p> <p>RÎ1.2 Absolventul lucrează în echipe. Lucrează cu încredere în cadrul unui grup, fiecare făcându-și partea lui în serviciul întregului.</p> <p>CT. 2 Dezvoltarea și managementul carierei</p> <p>RÎ2.1 Respectă diversitatea valorilor și a normelor culturale. Dă dovadă de competență interculturală și de respect și de toleranță față de valorile și normele culturale.</p> <p>RÎ2.2 Gestionează planificarea activităților și a timpului. Planifică succesiunea în timp a evenimentelor, programelor și activităților, gestionează calendarul și resursele pentru a finaliza sarcinile în timp util.</p>

7. Ziele des Faches (aus dem Raster der anzueignenden spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeines Ziel des Faches	<ul style="list-style-type: none"> Kritische Auseinandersetzung mit literarischen Texten sowohl produktiv als auch rezeptiv im Zusammenhang mit dem Phänomen der Interkulturalität.
7.2 Spezifische Ziele des Faches	<ul style="list-style-type: none"> Erfahrung mit Projektmanagement Erarbeiten eines Projektes im Bereich der Interkulturalität Stärken und Schwächen der Feldforschung

8. Lehrinhalte

8.1 8.2 Seminar/ Labor/ Project	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Einführung in die Entwicklung von H5P-Übungen	Projektarbeit	4	
Auswahl relevanter Texte zur Entwicklung von Übungen		4	
Didaktische Prinzipien und H5P-Übungen		4	
Entwicklung von H5P-Übungen		4	
Korrektur der erstellten Übungen.		8	
Bibliografie https://h5p.org/			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung eines umfangreicheren multimedialen Projektes

10. Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethoden	10.3 Anteil in
-----------------	--------------------------	-------------------------	----------------

			der Bewertung
10.4 Vorlesung			
10.5 Seminar / Labor /Projekt	Evaluation während des Semesters	Projekt	100%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können ethische Prinzipien, Normen und Werte der Philologie im Rahmen eines Projekts einhalten. Die Studierenden können ein umfangreiches Kulturprojekt erarbeiten. 			

Die vorliegende Fachbeschreibung wurde vom Departementrat am 23.09.2024 bestätigt und vom Fakultätsrat am 23.09.2024 genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementsleiterin
Doz. Dr. Delia Cotârlea Kursleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

- 2) Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- 3) Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- 4) Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- 5) Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- 6) Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).
- 7)

FACHBESCHREIBUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Abteilung	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studiengang... ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe ²⁾	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur (SILG)
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	MA

2. Informationen zum Fach

2.1 Bezeichnung		Weiterführende Forschung, Projekte und Umsetzung						
2.2 Kursleiter				Lekt. Dr. Claudia Șerbu				
2.3 Seminar- / Labor- / Projektleiter				Lekt. Dr. Claudia Șerbu				
2.4 Studienjahr	M	2.5 Semester	II	2.6 Art der Bewertung	C1	2.7 Status des Faches	Inhalt ³⁾	PC
							Pflicht ⁴⁾	DI

3. Geschätzte Gesamtzeit (Unterrichtsstunden pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	davon: 3.2 Vorlesung	1	3.3 Seminar/Labor/ Project	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	davon: 3.5 Vorlesung	14	3.6 Seminar/ Labor/ Project	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen					2
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online – Plattformen und Feldforschung					28
Vorbereitung von Seminar/ Labor/ Project					ore
Tutorium					100
Prüfungen					350
Andere Tätigkeiten.....					-
3.7 Gesamtzeit Einzelstudium		72			
3.8 Gesamte Stundenzahl pro Semester		500			
3.9 Kreditpunkte⁵⁾		20			

4. Vorbedingungen (wenn notwendig)

4.1 curriculare	<ul style="list-style-type: none"> Abgeschlossenes Bachelorstudium
4.2 kompetenzbezogene	<ul style="list-style-type: none"> Sprachkompetenzen auf Niveau B2

5. Bedingungen (wenn notwendig)

5.1 für die Vorlesung	<ul style="list-style-type: none"> Computerraum
5.2 für das Seminar/ Labor/ Projekt	<ul style="list-style-type: none"> Computerraum

6. Spezifische Kompetenzen

Fachkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen. L.1.2 Der Absolvent prüft und überarbeitet Texte und Übersetzungen. Er liest die Arbeiten sorgfältig, um Genauigkeit und Zielsetzung zu gewährleisten, korrigiert eventuelle Übersetzungs- oder Interpretationsfehler und überprüft die Texte auf Rechtschreib-, Grammatik- und Kohärenzfehler, um die Eignung für die Veröffentlichung sicherzustellen. L.1.3 Der Absolvent verbessert die übersetzten Texte. Er überarbeitet und liest sowohl von Menschen als auch maschinell erstellte Übersetzungen und arbeitet daran, die Genauigkeit und Qualität der Übersetzungen zu steigern.
-----------------	---

Fachübergreifende Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten - L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. - Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. - L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. - Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.
-------------------------------	---

7. Ziele des Faches(aus dem Raster der anzueignenden spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeines Ziel des Faches	- kulturelle Horizonterweiterung und Entwicklung der Fähigkeit eigene Projekte zu entwickeln
7.2 Spezifische Ziele des Faches	- Verfassen und Umsetzen von Projekten

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
2. Formulierung von Zielen und Fragestellungen	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
3. Auswahl der Methoden und Quellen	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
4. Qualitative Untersuchungsmethoden	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
5. Quantitative Untersuchungsmethoden	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
6. Computergestützte Analysemethoden – Distant Reading	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
7. Algorithmische Datenuntersuchung	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	

Bibliografie:

Barth, Florian. 2017. Digitale Modellierung literarischen Raums. *Abstract zur Konferenz Digital Humanities im deutschsprachigen Raum*. Zugegriffen 3. September 2023.

<https://www.semanticscholar.org/paper/Digitale-Modellierung-literarischen-Raums-Barth-Viehhauser/4bfd82d329604d8644c9f6ec75a793d8b0f1b885>.

Barth, Florian und Gabriel Viehhauser-Mery. 2017. Towards a Digital Narratology of Space.

Digital Humanities. Conference Abstracts. <https://dh2017.adho.org/abstracts/DH2017-abstracts.pdf>. Zugegriffen: 12. Januar 2024.

Barth, Florian. 2022. Von der literaturwissenschaftlichen Theorie zur maschinellen Erkennung:

Operationalisierung von Raumentitäten und Settings. *Textpraxis. Digitales Journal für Philologie*.

http://www.textpraxis.net/sites/default/files/beitraege/barth_von_derliteratur_wissenschaftlichen_theorie.pdf. Zugegriffen 3. September 2023.

Barth, Florian. 2022. Von der literaturwissenschaftlichen Theorie zur maschinellen Erkennung:

Operationalisierung von Raumentitäten und Settings. *Textpraxis. Digitales Journal für Philologie*.

https://www.textpraxis.net/sites/default/files/beitraege/barth_von_derliteratur_wissenschaftlichen_theorie.pdf. Zugegriffen: 12. Januar 2024.

Moretti, Franco. 2005. *Graphs, Maps, Trees. Abstract Models for a Literary Theory*. London:

verso Verlag.

Moretti, Franco. 2013. *Distant reading*. London: Verso Verlag.

9. Bekräftigung der Fachinhalte durch die Erwartungen der Vertreter der Epistemischen Gemeinschaften, Berufsverbände und repräsentativen Arbeitgeber im Bereich des Studiengangs.

Angesichts der Tatsache, dass mehr als 50 % der Studierenden im Bildungsbereich arbeiten werden, bereitet dieses

Seminar sie darauf vor, als Deutschlehrer*innen auf Gymnasial- und Oberschulniveau tätig zu werden.

10. Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethoden	10.3 Anteil in der Bewertung
10.4 Vorlesung	Kohärenz der Ideen	Prüfung	70%
10.5 Seminar / Labor /Projekt	Teilnahme an Diskussionen, Verteidigung der eigenen Standpunkte	Seminaraktivität/Projekt	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard: 50% der Punkte			

Die vorliegende Fachbeschreibung wurde vom Departement am 23.09.2024. bestätigt und vom Fakultätsrat am 23.09.2024. genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementsleiterin
Lekt. Claudia Șerbu Kursleiterin	Lekt. Claudia Șerbu Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

- 1) Studiengang–*man wählt eine der Varianten:* Lizenz/ Master/ Doktorat (*man ergänzt laut Verzeichnis der geltenden Bereiche und Fachbereiche / Studienprogramme*);
- 2) Stufe - *man wählt eine der Varianten:* Lizenz/ Master/ Doktorat;
- 3) Inhalt - *man wählt eine der Varianten:* **DF** (Grundlagenfach)/ **DD** (Studienschwerpunkt)/ **DS** (Spezialgebiet)/ **DC** (Ergänzungsfach) – *für Bachelorstudiengang*; **DAP** (Vertiefungsfach)/ **DSI** (Synthesefach)/ **DCA** (Fach für fortgeschrittenes Wissen) - *für Masterstudiengang*;
- 4) Status- *man wählt eine der Varianten:* **DI** (Pflichtfach)/ **DO** (Wahlpflichtfach))/ **DFac**(Wahlfach);
- 5) Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Unterricht und Selbststudium)

FACHBESCHREIBUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Abteilung	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studiengang... ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zum Fach

2.1 Bezeichnung		Weiterführende Forschung, Projekte und Umsetzung						
2.2 Kursleiter				Lekt. Dr. Claudia Șerbu				
2.3 Seminar- / Labor- / Projektleiter				Lekt. Dr. Claudia Șerbu				
2.4 Studienjahr	M	2.5 Semester	II	2.6 Art der Bewertung	C1	2.7 Status des Faches	Inhalt ³⁾	PR
							Pflicht ⁴⁾	PF

3. Geschätzte Gesamtzeit (Unterrichtsstunden pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	davon: 3.2 Vorlesung	1	3.3 Seminar/Labor/ Project	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	24	davon: 3.5 Vorlesung		3.6 Seminar/ Labor/ Project	12
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online – Plattformen und Feldforschung					28
Vorbereitung von Seminar/ Labor/ Project					100
Tutorium					
Prüfungen					7
Andere Tätigkeiten.....					-
3.7 Gesamtzeit Einzelstudium		151			
3.8 Gesamte Stundenzahl pro Semester		175			
3.9 Kreditpunkte⁵⁾		7/20			

4. Vorbedingungen (wenn notwendig)

4.1 curriculare	<ul style="list-style-type: none"> Abgeschlossenes Bachelorstudium
4.2 kompetenzbezogene	<ul style="list-style-type: none"> Sprachkompetenzen auf Niveau B2

5. Bedingungen (wenn notwendig)

5.1 für die Vorlesung	<ul style="list-style-type: none"> Computerraum
5.2 für das Seminar/ Labor/ Projekt	<ul style="list-style-type: none"> Computerraum

6. Spezifische Kompetenzen

Fachkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen. L.1.2 Der Absolvent prüft und überarbeitet Texte und Übersetzungen. Er liest die Arbeiten sorgfältig, um Genauigkeit und Zielsetzung zu gewährleisten, korrigiert eventuelle Übersetzungs- oder Interpretationsfehler und überprüft die Texte auf Rechtschreib-, Grammatik- und Kohärenzfehler, um die Eignung für die Veröffentlichung sicherzustellen. L.1.3 Der Absolvent verbessert die übersetzten Texte. Er überarbeitet und liest sowohl von Menschen als auch maschinell erstellte Übersetzungen und arbeitet daran, die Genauigkeit und Qualität der Übersetzungen zu steigern.
-----------------	---

Fachübergreifende Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten - L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. - Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen. - L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. - Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.
-------------------------------	---

7. Ziele des Faches(aus dem Raster der anzueignenden spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeines Ziel des Faches	- kulturelle Horizonterweiterung und Entwicklung der Fähigkeit eigene Projekte zu entwickeln
7.2 Spezifische Ziele des Faches	- Verfassen und Umsetzen von Projekten

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
1. Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
2. Formulierung von Zielen und Fragestellungen	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
3. Auswahl der Methoden und Quellen	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
4. Qualitative Untersuchungsmethoden	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
5. Quantitative Untersuchungsmethoden	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	2	
6. Computergestützte Analysemethoden – Distant Reading	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	1	
7. Algorithmische Datenuntersuchung	Frontal / situatives Training / Gruppenarbeit	1	

Bibliografie:

Barth, Florian. 2017. Digitale Modellierung literarischen Raums. *Abstract zur Konferenz Digital Humanities im deutschsprachigen Raum*. Zugegriffen 3. September 2023.

<https://www.semanticscholar.org/paper/Digitale-Modellierung-literarischen-Raums-Barth-Viehhauser/4bfd82d329604d8644c9f6ec75a793d8b0f1b885>.

Barth, Florian und Gabriel Viehhauser-Mery. 2017. Towards a Digital Narratology of Space.

Digital Humanities. Conference Abstracts. <https://dh2017.adho.org/abstracts/DH2017-abstracts.pdf>. Zugegriffen: 12. Januar 2024.

Barth, Florian. 2022. Von der literaturwissenschaftlichen Theorie zur maschinellen Erkennung:

Operationalisierung von Raumentitäten und Settings. *Textpraxis. Digitales Journal für Philologie*. http://www.textpraxis.net/sites/default/files/beitraege/barth_von_derliteratur_wissenschaftlichen_theorie.pdf. Zugegriffen 3. September 2023.

Barth, Florian. 2022. Von der literaturwissenschaftlichen Theorie zur maschinellen Erkennung:

Operationalisierung von Raumentitäten und Settings. *Textpraxis. Digitales Journal für Philologie*. https://www.textpraxis.net/sites/default/files/beitraege/barth_von_derliteratur_wissenschaftlichen_theorie.pdf. Zugegriffen: 12. Januar 2024.

Moretti, Franco. 2005. *Graphs, Maps, Trees. Abstract Models for a Literary Theory*. London: verso Verlag.

Moretti, Franco. 2013. *Distant reading*. London: Verso Verlag.

9. Bekräftigung der Fachinhalte durch die Erwartungen der Vertreter der Epistemischen Gemeinschaften, Berufsverbände und repräsentativen Arbeitgeber im Bereich des Studiengangs.

Angesichts der Tatsache, dass mehr als 50 % der Studierenden im Bildungsbereich arbeiten werden, bereitet dieses

Seminar sie darauf vor, als Deutschlehrer*innen auf Gymnasial- und Oberschulniveau tätig zu werden.

10. Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethoden	10.3 Anteil in der Bewertung
10.4 Vorlesung	Kohärenz der Ideen	Prüfung	70%
10.5 Seminar / Labor /Projekt	Teilnahme an Diskussionen, Verteidigung der eigenen Standpunkte	Seminaraktivität/Projekt	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard: 50% der Punkte			

Die vorliegende Fachbeschreibung wurde vom Departement am 23.09.2024. bestätigt und vom Fakultätsrat am 23.09.2024. genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementsleiterin
Lekt. Claudia Șerbu Kursleiterin	Lekt. Claudia Șerbu Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

- 1) Studiengang–*man wählt eine der Varianten:* Lizenz/ Master/ Doktorat (*man ergänzt laut Verzeichnis der geltenden Bereiche und Fachbereiche / Studienprogramme*);
- 2) Stufe - *man wählt eine der Varianten:* Lizenz/ Master/ Doktorat;
- 3) Inhalt - *man wählt eine der Varianten:* **DF** (Grundlagenfach)/ **DD** (Studienschwerpunkt)/ **DS** (Spezialgebiet)/ **DC** (Ergänzungsfach) – *für Bachelorstudiengang*; **DAP** (Vertiefungsfach)/ **DSI** (Synthesefach)/ **DCA** (Fach für fortgeschrittenes Wissen) - *für Masterstudiengang*;
- 4) Status- *man wählt eine der Varianten:* **DI** (Pflichtfach)/ **DO** (Wahlpflichtfach))/ **DFac**(Wahlfach);
- 5) Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Unterricht und Selbststudium)

ANGABEN ZUR LEHRVERANSTALTUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Abteilung	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studiengang... ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zum Fach

2.1 Bezeichnung	(Inter)kulturelle Räume – Raumtopoi in der deutschen Literatur							
2.2 Kursleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea							
2.3 Seminar- / Labor- / Projektleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea							
2.4 Studienjahr	M	2.5 Semester	III	2.6 Art der Bewertung	E	2.7 Status des Faches	Inhalt ³⁾	DCA
							Pflicht ⁴⁾	DO

3. Geschätzte Gesamtzeit (Unterrichtsstunden pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	1	3.2 davon: Vorlesung	1	3.3 Seminar/ Labor/ Project	1
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	3.5 davon: Vorlesung	14	3.6 Seminar/ Labor/ Project	14
Zeiteinteilung					ore
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online – Plattformen und Feldforschung					20
Vorbereitung von Seminar/ Labor/ Projekt					28
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Tätigkeiten.....					-
3.7 Gesamtzeit Einzelstudium	72				
3.8 Gesamte Stundenzahl pro Semester	100				
3.9 Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Vorbedingungen (wenn notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes BA-Studium
4.2 kompetenzbezogene	• Sprachstufe B2

5. Bedingungen (wenn notwendig)

5.1 für die Vorlesung	• Raum mit Internetanschluss und Projektor
5.2 für Seminar/ Labor/ Project	• Raum mit Internetanschluss und Projektor

6. Spezifische Kompetenzen

Fachkompetenzen	<p>Berufliche Kompetenzen und Lernergebnisse</p> <p>BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen</p> <p>L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen.</p> <p>L. 1.6 Der Absolvent verwendet Wörterbücher und Informationsquellen. Er sucht relevante Informationen und Ressourcen, indem er Datenbanken nutzt, um den Übersetzungs-, Forschungs- und Dokumentationsprozess zu unterstützen.</p> <p>L.1.7 Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er stellt sicher, dass Rechtschreib- und Grammatikregeln beachtet werden, um Kohärenz im Text zu gewährleisten.</p> <p>L.1.8 Der Absolvent beherrscht die sprachlichen Normen. Er kennt die geltenden Standards und Normen und identifiziert passende Ausdrücke und Wörter.</p> <p>BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines Literaturreferenten</p> <p>L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen.</p> <p>L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden.</p> <p>L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst: Er entwickelt gegenüber kulturellen Unterschieden Toleranz, fördert positive Interaktionen zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen	<p>FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten</p> <p>L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen.</p> <p>L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.</p> <p>FK. 2 Karriereentwicklung und -management</p> <p>L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen.</p> <p>L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.</p>

7. Ziele des Faches (aus dem Raster der anzueignenden spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeines Ziel des Faches	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung des kulturellen Horizonts und die Entwicklung interkultureller Kompetenz Vertiefung komplexer Textinterpretationstechniken
7.2 Spezifische Ziele des Faches	<ul style="list-style-type: none"> Die Betrachtung des Raums als kulturelle, philosophische, archetypische und literarische Kategorie Die Entwicklung der Analysekompetenz im Zusammenhang mit (inter)kulturellen Paradigmen.

8. Lehrinhalte

8.1 Vorlesung	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Vorüberlegungen zum Thema Raum- und Zeiterfahrung	Frontal/ interaktiv	2	
Heimat als Raum der Utopie und Illusion	Frontal/ interaktiv	2	
Die Semiotik der Stadt, Raumtopoi. Die Stadt in der Literatur	Frontal/ interaktiv	2	Dokumentarfilm
Berg und Subjekt	Frontal/ interaktiv	2	Dokumentarfilm
Der Friedhof als reale und literarische Topografie	Frontal/ interaktiv	2	
Orte des Amüsaments	Frontal/ interaktiv	2	
Das Bordell als Heterotopie	Frontal/ interaktiv	2	Dokumentarfilm

Bibliografie
 Smuda, Manfred (Hg.): *Die Großstadt als Text*. München 1992.
Städte bauen. Kursbuch 112. Hg. Von Karl Markus Michel und. Tilman Spengler. Juni 1993.
 Meckseper, Cord, Schraut, Elisabeth (Hg.): *Die Stadt in der Literatur*. Göttingen 1983.
 Isernhagen, Hartwig: *Die Bewusstseinskrise der Moderne und die Erfahrung der Stadt als Labyrinth*. In: *Die Stadt in der Literatur*. Hg. von Meckseper, Cord, Schraut, Elisabeth. Göttingen 1983, S. 81-121.
 Hessler, Martina: *Die kreative Stadt. Zur Neuerfindung eines Topos*. Bielefeld 2007.
 Döring, Jörg, Thielmann, Tristan: *Spatial Turn: Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften*. Bielefeld 2008.
Stadt-Land-Fluss. Eine kulturwissenschaftliche Deutschlandreise. Hg. von Flegel, Silke und Hoffmann, Frank. Berlin 2011.
Metropolen als Orte der Begegnung und Isolation: Interkulturelle Perspektiven auf den Urbanen Raum als Sujet in Literatur und Film. Hg. von Ernest W. B. Hess-Lüttich, Nilüfer Kuruyazici, Şeyda Zil, Mahmut Karakuş. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang 2011.
 Heidegger, Martin: *Bauen-Wohnen-Denken*.
<http://www.wuala.com/nappan/Documents/Heidegger,%20Martin%20-%20Bauen%20Wohnen%20Denken.pdf>. 15.09.2012.
 Schroer, Markus: *Räume, Orte, Grenzen. Auf dem Weg zu einer Soziologie des Raums*. Frankfurt 2006.
 Soja, Edward W. : *Thirdspace: Journeys to Los Angeles and Other Real-and-Imagined Places*. Blackwell 1996.

8.2 Seminar/ Labor/ Project	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Diskussionen anhand von Texten von Franz Kafka, Daniel Kehlmann, Christian Kracht, Franzobel, Herta Müller, Franz Hodjak, Anemone Latzina	Referate und Diskussion	7	
Diskussionen anhand von Texten von Joachim Wittstock, Carmen Puchianu, Mihail Sebastian	Referate und Diskussion	7	

Bibliografie
 Meckseper, Cord, Schraut, Elisabeth (Hg.): *Die Stadt in der Literatur*. Göttingen 1983.
Stadt-Land-Fluss. Eine kulturwissenschaftliche Deutschlandreise. Hg. von Flegel, Silke und Hoffmann, Frank. Berlin 2011.
Metropolen als Orte der Begegnung und Isolation: Interkulturelle Perspektiven auf den Urbanen Raum als Sujet in Literatur und Film. Hg. von Ernest W. B. Hess-Lüttich, Nilüfer Kuruyazici, Şeyda Zil, Mahmut Karakuş. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang 2011.

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Der Inhalt der Disziplin entspricht dem, was an anderen Universitätszentren im In- und Ausland gelehrt wird. Um sich den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser anpassen zu können, wurden Gespräche und Treffen sowohl mit Deutschlehrern von anderen Universitätszentren als auch mit Arbeitgebern im soziokulturellen und wirtschaftlichen Umfeld geführt.

10. Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethoden	10.3 Anteil in der Bewertung
10.4 Vorlesung	Evaluation der Arbeit nach Relevanz, Inhalt, wissenschaftlichem Vorgehen, wissenschaftlichem, Schreiben, Bibliografie	Multimedienprojekt	50%
10.5 Seminar / Labor /Projekt	Synthese- und Analysekompetenzen; Referat, Thesenpapier, auf Fragen antworten können	3 Tests	30%
	Teilnahme an Diskussionen, Vertretung des eigenen Standpunktes	Aktive Seminarteilnahme	20%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Anwendung der Normen und Werte der Berufsethik eines Philologen im Rahmen eines Projekts zu einem Fachthema. Erstellung eines artikulierten und kohärenten Projekts, das wissenschaftlich begründet ist und den philologischen Standards entspricht.			

Die vorliegende Fachbeschreibung wurde vom Departementrat am 23.09.2024 bestätigt und vom Fakultätsrat am 23.09.2024 genehmigt.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementsleiterin
Lekt. Dr. Delia Cotârlea Kursleiter	Lekt. Dr. Delia Cotârlea Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

- 1) Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- 2) Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- 3) Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- 4) Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- 5) Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

FACHBESCHREIBUNG

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Universität	Transilvania Universität Braşov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Abteilung	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studiengang... ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm/ Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur (SILLG)

2. Informationen zum Fach

2.1 Bezeichnung	Urbane und ländliche Räume in der rumäniendeutschen Literatur (XX. Jahrhundert)							
2.2 Kursleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea							
2.3 Seminar- / Labor- / Projektleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea							
2.4 Studienjahr	M	2.5 Semester	III	2.6 Art der Bewertung	E	2.7 Status des Faches	Inhalt ³⁾	FS
							Pflicht ⁴⁾	WPF

3. Geschätzte Gesamtzeit (Unterrichtsstunden pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	3.2 davon: Vorlesung	1	3.3 Seminar/ Labor/ Project	1
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	3.5 davon: Vorlesung	14	3.6 Seminar/ Labor/ Project	14
Zeiteinteilung					ore
Studium nach Lehrbuch, Kursbuch, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online – Plattformen und Feldforschung					20
Vorbereitung von Seminar/ Labor/ Project					20
Tutorium					10
Prüfungen					2
Andere Tätigkeiten.....					-
3.7 Gesamtzeit Einzelstudium	72				
3.8 Gesamte Stundenzahl pro Semester	100				
3.9 Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Vorbedingungen (wenn notwendig)

4.1 curriculare	• Abgeschlossenes BA-Studium
4.2 kompetenzbezogene	• Sprachstufe B2

5. Bedingungen (wenn notwendig)

5.1 für die Vorlesung	• Raum mit Internetanschluss und Projektor
5.2 für Seminar/ Labor/ Project	• Raum mit Internetanschluss und Projektor

6. Spezifische Kompetenzen

Fachkompetenzen	<p>Berufliche Kompetenzen und Lernergebnisse</p> <p>BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen</p> <p>L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen.</p> <p>L. 1.6 Der Absolvent verwendet Wörterbücher und Informationsquellen. Er sucht relevante Informationen und Ressourcen, indem er Datenbanken nutzt, um den Übersetzungs-, Forschungs- und Dokumentationsprozess zu unterstützen.</p> <p>L.1.7 Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er stellt sicher, dass Rechtschreib- und Grammatikregeln beachtet werden, um Kohärenz im Text zu gewährleisten.</p> <p>L.1.8 Der Absolvent beherrscht die sprachlichen Normen. Er kennt die geltenden Standards und Normen und identifiziert passende Ausdrücke und Wörter.</p> <p>L.1.9 Der Absolvent spricht mehrere Fremdsprachen. Beherrscht Fremdsprachen, um in einer oder mehreren Sprachen kommunizieren zu können.</p> <p>BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines Literaturreferenten</p> <p>L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen.</p> <p>L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden.</p> <p>L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst: Er entwickelt gegenüber kulturellen Unterschieden Toleranz, fördert positive Interaktionen zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen	<p>FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten</p> <p>L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen.</p> <p>L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.</p> <p>FK. 2 Karriereentwicklung und -management</p> <p>L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen.</p> <p>L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen</p>

7. Ziele des Faches (aus dem Raster der anzueignenden spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeines Ziel des Faches	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung des kulturellen Horizonts und die Entwicklung interkultureller Kompetenz Vertiefung komplexer Textinterpretationstechniken
7.2 Spezifische Ziele des Faches	<ul style="list-style-type: none"> Die Betrachtung des Raums als kulturelle, philosophische, archetypische und literarische Kategorie Die Entwicklung der Analysekompetenz im Zusammenhang mit (inter-)kulturellen Paradigmen.

8. Lehrinhalte

8.1 Vorlesung	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Einführung in die rumäniendeutsche Literatur		4	
Vorüberlegungen zum Thema Raum- und Zeiterfahrung	Frontal/ interaktiv	2	
Darstellungen des ländlichen Raumes in der deutschsprachigen Literatur aus Rumänien	Frontal/ interaktiv	2	
Die Symbolik und Wahrnehmung der „Stadt“ sowie des Ortes als „Topos“	Frontal/ interaktiv	2	Dokumentarfilm
Der Mythos „Heimat“ und dessen Verlust: Ländlich vs. Urban.	Frontal/ interaktiv	2	Dokumentarfilm

Exodus und deutsche Diaspora: Der Einfluss auf die räumlichen Darstellungen.	Frontal/ interaktiv	2	
<p>Bibliografie</p> <p>Smuda, Manfred (Hg.): <i>Die Großstadt als Text</i>. München 1992.</p> <p><i>Städte bauen</i>. Kursbuch 112. Hg. Von Karl Mark Michel und. Tilman Spengler. Juni 1993.</p> <p>Meckseper, Cord, Schraut, Elisabeth (Hg.): <i>Die Stadt in der Literatur</i>. Göttingen 1983.</p> <p>Isernhagen, Hartwig: <i>Die Bewusstseinskrise der Moderne und die Erfahrung der Stadt als Labyrinth</i>. In: <i>Die Stadt in der Literatur</i>. Hg. von Meckseper, Cord, Schraut, Elisabeth. Göttingen 1983, S. 81-121.</p> <p>Hessler, Martina: <i>Die kreative Stadt. Zur Neuerfindung eines Topos</i>. Bielefeld 2007.</p> <p>Döring, Jörg, Thielmann, Tristan: <i>Spatial Turn: Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften</i>. Bielefeld 2008.</p> <p><i>Stadt-Land-Fluss. Eine kulturwissenschaftliche Deutschlandreise</i>. Hg. von Flegel, Silke und Hoffmann, Frank. Berlin 2011.</p> <p><i>Metropolen als Orte der Begegnung und Isolation: Interkulturelle Perspektiven auf den Urbanen Raum als Sujet in Literatur und Film</i>. Hg. von Ernest W. B. Hess-Lüttich, Nilüfer Kuruyazici, Şeyda Zil, Mahmut Karakuş. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang 2011.</p> <p>Heidegger, Martin: <i>Bauen-Wohnen-Denken</i>. http://www.wuala.com/nappan/Documents/Heidegger,%20Martin%20-%20Bauen%20Wohnen%20Denken.pdf. 15.09.2012.</p> <p>Schroer, Markus: <i>Räume, Orte, Grenzen. Auf dem Weg zu einer Soziologie des Raums</i>. Frankfurt 2006.</p> <p>Soja, Edward W. : <i>Thirdspace: Journeys to Los Angeles and Other Real-and-Imagined Places</i>. Blackwell 1996.</p>			
8.2 Seminar/ Labor/ Project	Unterrichtsmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Diskussionen anhand von Texten von Adolf Menschendorfer, Herta Müller, Franz Hodjak, Anemone Latzina	Referate und Diskussion	7	
Diskussionen anhand von Texten von Rolf Bossert, Joachim Wittstock, Carmen Puchianu, Eginald Schlattner	Referate und Diskussion	7	
<p>Bibliografie</p> <p>Meckseper, Cord, Schraut, Elisabeth (Hg.): <i>Die Stadt in der Literatur</i>. Göttingen 1983.</p> <p><i>Stadt-Land-Fluss. Eine kulturwissenschaftliche Deutschlandreise</i>. Hg. von Flegel, Silke und Hoffmann, Frank. Berlin 2011.</p> <p><i>Metropolen als Orte der Begegnung und Isolation: Interkulturelle Perspektiven auf den Urbanen Raum als Sujet in Literatur und Film</i>. Hg. von Ernest W. B. Hess-Lüttich, Nilüfer Kuruyazici, Şeyda Zil, Mahmut Karakuş. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang 2011.</p>			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Entwicklung der Fähigkeit zur traditionellen und strukturellen Textanalyse; Entwicklung der Fähigkeit zur Erstellung von Texten; Der Inhalt der Disziplin und die dazugehörigen praktischen Aktivitäten entsprechen den Anforderungen, unsere Absolventen auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren, sowohl in zentralen und lokalen Institutionen als auch in multinationalen Unternehmen, indem das während der Studienjahre erworbene Wissen in verschiedenen Projekten angewendet wird.

10. Bewertung

Unterrichtsform	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethoden	10.3 Anteil in der Bewertung
10.4 Vorlesung	Evaluation der Arbeit nach Relevanz, Inhalt, wissenschaftlichem Vorgehen, wissenschaftlichem Schreiben, Bibliografie	Multimedienprojekt	50%
10.5 Seminar / Labor /Projekt	Synthese- und Analysekompetenzen; Referat, Thesenpapier, auf Fragen antworten können	3 Tests	20%
	Teilnahme an Diskussionen, Vertretung des eigenen Standpunktes	Aktive Seminarteilnahme	20%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
Anwendung der Normen und Werte der Berufsethik des Philologen im Rahmen eines Projekts zu einem			

Fachthema. Erstellung eines strukturierten und kohärenten Projekts, das wissenschaftlich fundiert ist und den philologischen Standards entspricht. Durchführung eines strukturierten und kohärenten Peer-Reviews, das wissenschaftlich fundiert ist und den philologischen Standards entspricht.

Dozent Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie, Departementleiterin
Doz. Dr. Delia Cotârlea Kursleiter	Doz. Dr. Delia Cotârlea Seminar - / Labor- / Projektleiter

Bemerkung:

1. Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
2. Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
3. Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
4. Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
5. Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologie
1.3 Department	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Masterat
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung		Interkulturalität in der deutschen Literatur und im deutschen Film im 21. Jahrhundert						
2.2 Kursleiter		Lekt. Dr. Robert Gabriel Elekes						
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter		Lekt. Dr. Robert Gabriel Elekes						
2.4 Studienjahr	2	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung	E	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	FS
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					20
Tutorium					10
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					-
3.7 Gesamtstundenzahl der Studentaktivität	72				
3.8 Gesamtstundenzahl pro Semester	100				
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾	4				

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	<ul style="list-style-type: none"> Abgeschlossener Bachelorstudiengang
4.2 kompetenzgebundene	Kenntnisse der deutschen Sprache und Literatur Teamarbeitskompetenzen Selbstständiges Lernen Techniken der Textanalyse und -interpretation

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	<ul style="list-style-type: none">
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	<ul style="list-style-type: none"> Teamfähigkeit Deutschkenntnisse auf B2-Niveau

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	<p>BK.1 Planung und Management von Übersetzungsaktivitäten und Entwicklung sprachlicher Kompetenzen</p> <p>L.1.1 Der Absolvent aktualisiert seine Sprachkenntnisse und sein berufliches Wissen. Er führt Sprachforschung oder Sprachübungen durch, um mit den Veränderungen der Sprache Schritt zu halten und so die Interpretation bestmöglich anzupassen.</p> <p>L1.2 Der Absolvent prüft und überarbeitet Texte und Übersetzungen. Er liest die Arbeiten sorgfältig, um Genauigkeit und Zielsetzung zu gewährleisten, korrigiert eventuelle Übersetzungs- oder Interpretationsfehler und überprüft die Texte auf Rechtschreib-, Grammatik- und Kohärenzfehler, um die Eignung für die Veröffentlichung sicherzustellen.</p> <p>L.1.3 Der Absolvent verbessert die übersetzten Texte. Er überarbeitet und liest sowohl von Menschen als auch maschinell erstellte Übersetzungen und arbeitet daran, die Genauigkeit und Qualität der Übersetzungen zu steigern.</p> <p>L.1.4 Der Absolvent führt eine kulturell-linguistische Anpassung der Texte durch. Er passt den Text so an, dass er kulturell und sprachlich akzeptabel für den Leser ist, wobei die Originalbotschaft und ihre Nuancen beibehalten werden.</p> <p>L. 1.5 Der Absolvent folgt einem ethischen Verhaltenskodex in seinen Übersetzungstätigkeiten. Er übersetzt gemäß den Prinzipien der Fairness, Transparenz und Unparteilichkeit, ohne dass persönliche Meinungen die Qualität der Übersetzung oder Interpretation beeinflussen.</p> <p>L. 1.6 Der Absolvent verwendet Wörterbücher und Informationsquellen. Er sucht relevante Informationen und Ressourcen, indem er Datenbanken nutzt, um den Übersetzungs-, Forschungs- und Dokumentationsprozess zu unterstützen.</p> <p>L.1.7 Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er stellt sicher, dass Rechtschreib- und Grammatikregeln beachtet werden, um Kohärenz im Text zu gewährleisten.</p> <p>L.1.8 Der Absolvent beherrscht die sprachlichen Normen. Er kennt die geltenden Standards und Normen und identifiziert passende Ausdrücke und Wörter.</p> <p>L.1.9 Der Absolvent spricht mehrere Fremdsprachen. Er beherrscht mehrere Fremdsprachen und ist in der Lage, in einer oder mehreren dieser Sprachen zu kommunizieren.</p> <p>L.1.10 Der Absolvent erforscht das Erlernen von Fremdsprachen und untersucht, wie diese mit anderen kognitiven Prozessen sowie geografischen und kulturellen Einflüssen interagieren.</p> <p>L.1.11 Der Absolvent nutzt Open-Source-Software in seinen Forschungs- und Übersetzungstätigkeiten, insbesondere im Bereich der Digital Humanities</p> <p>BK.2 Planung und Management der Tätigkeiten eines Literaturreferenten</p> <p>L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen.</p> <p>L.2.2 Der Absolvent hat die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Generalisierungen zu erstellen und zu verstehen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden.</p> <p>L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst: Er entwickelt gegenüber kulturellen Unterschieden Toleranz, fördert positive Interaktionen zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen	<p>Fachübergreifende Kompetenzen und Lernergebnisse</p> <p>FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten</p> <p>L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen.</p> <p>L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.</p>

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des Interkulturalitätsphänomens in der deutschen Kultur und Literatur als sozio-politisches und historisches Phänomen • Vervollkommnung der Textinterpretationstechniken auf einem komplexen Niveau • Entwicklung der Analysefähigkeiten gemäß (inter)kulturellen Paradigmen
7.2 Spezifische Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der Komponenten des Bereichs der Sprache und Literatur in voller Übereinstimmung mit der beruflichen Ethik. • Anwendung der Prinzipien, Normen und Werte der professionellen Ethik

	<p>eines Philologen im Rahmen eines Projekts zu einem Fachthema. Aufbau eines gut strukturierten und kohärenten Projekts, wissenschaftlich begründet, gemäß philologischen Standards.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamarbeit; interpersonelle Kommunikation und Übernahme spezifischer Rollen.
--	--

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
„Die Interkulturalitätsparadigmen im Film und in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts“	Interaktive Vorlesung	2	
„Das Paradigma des Postmodernismus im Film und in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts“	Interaktive Vorlesung	2	
„Die Tradition der filmischen Adaptionen literarischer Texte im 20. und 21. Jahrhundert in Deutschland“	Interaktive Vorlesung	4	
„Literatur und Kino der Einwanderer in Deutschland“	Interaktive Vorlesung	4	
„Ausländische filmische Adaptionen deutscher Literaturtexte“	Interaktive Vorlesung	2	

Bibliographie

1. Bauschinger, Sigrid, et al. *Film und Literatur. Literarische Texte und der neue deutsche Film*. Berne: Francke, 1984.
2. Eisner, Lotte. *L'Ecran Demonique*. Paris: Le Terrain Vague, 1952. (trans., *Die dämonische Leinwand*.)
3. Faulstich, Werner. *Einführung in die Filmanalyse*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1978.
4. Kaes, Anton. *Deutschlandbilder: Die Wiederkehr der Geschichte als Film*. München: edition text+kritik, '87.
5. Kracauer, Siegfried. *Das Ornament der Masse*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1977.
6. Kracauer, Siegfried. *Von Caligari zu Hitler. Eine psychologische Geschichte des deutschen Films*. Suhrkamp, 1984 (zuerst '47).
7. Kreimeier, Klaus. *Kino und Filmindustrie in der BRD. Ideologieproduktion und Klassenwirklichkeit nach 1945*. Kronberg: Scriptor Verlag, 1973.
8. Kurowski, Ulrich, Hrsg. . . . *nicht mehr fliehen. Kino in der Ära Adenauer*. München: Filmmuseum, '79.
9. Neumann, Hans-Joachim. *Der deutsche Film heute*. Frankfurt/Berlin: Ullstein Verlag, 1986.
10. Pflaum, H.G. and H.H. Prinzler. *Film in der Bundesrepublik Deutschland. Der neue deutsche Film von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Ein Handbuch. Bonn: Internationales, 1985.

8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
„Die Interkulturalitätsparadigmen im Film und in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts“	Interaktive Vorlesung	2	
„Das Paradigma des Postmodernismus im Film und in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts“	Interaktive Vorlesung	2	
„Die Tradition der filmischen Adaptionen literarischer Texte im 20. und 21. Jahrhundert in Deutschland“	Interaktive Vorlesung	4	
„Literatur und Kino der Einwanderer in Deutschland“	Interaktive Vorlesung	4	
„Ausländische filmische Adaptionen deutscher Literaturtexte“	Interaktive Vorlesung	2	

Bibliographie

1. Bauschinger, Sigrid, et al. *Film und Literatur. Literarische Texte und der neue deutsche Film*. Berne: Francke, 1984.
2. Eisner, Lotte. *L'Ecran Demonique*. Paris: Le Terrain Vague, 1952. (trans., *Die dämonische Leinwand*.)

3. Faulstich, Werner. Einführung in die Filmanalyse. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1978.
4. Kaes, Anton. *Deutschlandbilder: Die Wiederkehr der Geschichte als Film*. München: edition text+kritik, '87.
5. Kracauer, Siegfried. *Das Ornament der Masse*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1977.
6. Kracauer, Siegfried. *Von Caligari zu Hitler. Eine psychologische Geschichte des deutschen Films*. Suhrkamp, 1984 (zuerst '47).
7. Kreimeier, Klaus. *Kino und Filmindustrie in der BRD. Ideologieproduktion und Klassenwirklichkeit nach 1945*. Kronberg: Scriptor Verlag, 1973.
8. Kurowski, Ulrich, Hrsg. . . . *nicht mehr fliehen. Kino in der Ära Adenauer*. München: Filmmuseum, '79.
9. Neumann, Hans-Joachim. *Der deutsche Film heute*. Frankfurt/Berlin: Ullstein Verlag, 1986.
10. Pflaum, H.G. and H.H. Prinzler. *Film in der Bundesrepublik Deutschland. Der neue deutsche Film von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Ein Handbuch. Bonn: Internationes, 1985.

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Der Inhalt des Kurses steht im Einklang mit dem, was an anderen Universitäten im In- und Ausland angeboten wird. Um den Kursinhalt besser an die Anforderungen des Arbeitsmarktes anzupassen, fanden Diskussionen und Treffen sowohl mit Professoren für kritisches Denken und Philosophie aus anderen Universitäten als auch mit Vertretern von Arbeitgebern aus dem sozial-kulturellen und wirtschaftlichen Bereich statt.

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Bewertung der Arbeit nach Relevanz des Themas, Inhalt, Forschungsansatz, akademischer Ausdruck, Bibliografie.	Arbeit in Form eines Referats zu einem freien Thema mit mündlicher Präsentation.	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Fähigkeit zur Analyse und Synthese, Präsentation Handout, Fähigkeit, Fragen zu beantworten	Hausaufgaben im Laufe des Semesters in Form von PPT-Präsentationen, die im Seminar gehalten werden	40%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit einem literarischen Text in schriftlicher und mündlicher Form, Argumentation und Einordnung der Problematik im (inter)kulturellen Kontext. 			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

Conf. dr. Adrian LĂCĂTUȘ, Dekan	Prof. dr. Rodica ILIE, Department Direktor
Lector Dr. Robert Gabriel Elekes Kursleiter	Lector Dr. Robert Gabriel Elekes Seminar-/Labor-/Projektleiter

Bemerkung:

¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);

- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität din Braşov
1.2 Fakultät	Philologische Fakultät
1.3 Department	Literatur und Kulturwissenschaften
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung		Minderheitensprachen in Europa						
2.2 Kursleiter		Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann						
2.3 Seminar-/ Laborarbeits-/ Projektleiter		Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann						
2.4 Studienjahr	II	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung	Koll	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	FS
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	WF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunde
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					20
Tutorium					4
Prüfungen					4
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studierendentätigkeit		68			
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester		100			
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾		4			

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnis grundlegender grammatischer Begriffe (gemäß der normativen Grammatik);
4.2 kompetenzgebundene	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnis der deutschen Sprache – Niveau B2,

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	<ul style="list-style-type: none"> Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	<ul style="list-style-type: none"> Verfügbarkeit eines Raumes mit Tafel und Beamer;

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	<p>BK.1. Planung und Management von Übersetzungstätigkeiten sowie Entwicklung sprachlicher Kompetenzen</p> <p>L.1.1. Der Absolvent aktualisiert seine sprachlichen und beruflichen Kompetenzen. Der Absolvent führt Forschungs- oder Praxistätigkeiten im Bereich der Sprachkompetenz durch, um mit Sprachänderungen Schritt zu halten, und strebt eine möglichst präzise Interpretation an.</p> <p>L.1.2. Der Absolvent wendet Grammatik- und Rechtschreibregeln an. Er beherrscht die Regeln der Rechtschreibung und Grammatik und sorgt für Kohärenz in Texten.</p> <p>L.1.3. Der Absolvent beherrscht sprachliche Standards. Er kennt anwendbare Standards und Normen und identifiziert geeignete Ausdrücke und Wörter, die verwendet werden sollten.</p>
------------------------	---

	<p>L.1.4. Der Absolvent erforscht das Erlernen von Fremdsprachen und untersucht, wie diese mit anderen kognitiven Prozessen sowie geografischen und kulturellen Einflüssen interagieren.</p> <p>L.1.5. Der Absolvent verwendet Open-Source-Software für Forschungs- und Übersetzungstätigkeiten, insbesondere im Bereich Digital Humanities.</p> <p>BK. 2 Planung und Management literarischer Referententätigkeiten</p> <p>L.2.1. Der Absolvent fasst Informationen zusammen. Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen.</p> <p>L.2.2. Der Absolvent beweist die Fähigkeit, Konzepte anzuwenden, um Verallgemeinerungen zu erstellen und diese mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen zu verknüpfen.</p> <p>L.2.3. Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst.</p> <p>Er zeigt Sensibilität für kulturelle Unterschiede, fördert positive Interaktionen zwischen Individuen und internationalen Organisationen und erleichtert deren Integration in Gemeinschaften.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen	<p>FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit in beruflichen Kontexten</p> <p>L1.1 Der Absolvent steuert seine persönliche Entwicklung. Er übernimmt Verantwortung für und fördert seine eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen, um im beruflichen und privaten Leben voranzukommen.</p> <p>L1.2 Der Absolvent arbeitet im Team. Er arbeitet mit Vertrauen in einer Gruppe, wobei jeder seinen Beitrag leistet, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.</p> <p>FK.2 Karriereentwicklung und -management</p> <p>L2.1 Der Absolvent respektiert die Vielfalt von Werten und kulturellen Normen. Er zeigt interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen.</p> <p>L2.2 Der Absolvent steuert die Planung von Aktivitäten und Zeit. Er plant die Abfolge von Ereignissen und Aktivitäten und verwaltet den Terminkalender sowie die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig abzuschließen.</p>

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des sprachlichen und kulturellen Horizonts zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit.
7.2 Spezifische Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der grundlegenden Konzepte • Einfluss der Bildung • Die Schnittstelle zwischen Sprache und Kultur • Stärkung der kritischen Kompetenzen • Förderung des Bewusstseins und der Beteiligung

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Einführung in die Minderheitensprache	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Die Geschichte der Minderheitensprachen in Europa	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	4	
Sprachpolitik und Sprachrechte	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	4	
Minderheitensprachen und Kultur	Vorlesung, Gespräch, Brainstorming, Übung	4	
Bibliographie: ~ Hogan-Brun, G., & Wolff, S. (2003). Minority languages in Europe: An introduction to the current debate. In <i>Minority languages in Europe: Frameworks, status, prospects</i> (pp. 3-15). London: Palgrave Macmillan UK. ~ SAVA, D. (2022). Vermindert und trotzdem gestärkt. Statuswandel der historischen Regionalsprache Deutsch in Siebenbürgen. <i>Germanistische Werkstatt</i> , (11), 197–209. https://doi.org/10.25167/pg.4681 . ~ Riehl, Claudia Maria, and Rahel Bayer. "Deutsch als Minderheitensprache." <i>Lublin Studies in Modern Languages and Literature</i> 1 (2021): 7-20.			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Einführung und Zielsetzung	Gespräch, Brainstorming, Übung	2	
Fallstudien zu Minderheitensprachen	Gespräch, Fallstudie	6	
Minderheitensprachen in der Bildung	Referat, Diskussionen auf Grundlage der Literatur	2	
Technologie und	Diskussionen auf Grundlage	2	

Minderheitensprachen	der Literatur, Anwendungen		
Schlussfolgerungen und Diskussionen	Diskussionen auf Grundlage der Literatur und Hausarbeiten	2	
Bibliographie: Marten, H. F., Van Mensel, L., & Gorter, D. (2012). Studying minority languages in the linguistic landscape. In <i>Minority languages in the linguistic landscape</i> (pp. 1-15). London: Palgrave Macmillan UK. O'Rourke, B., Pujolar, J., & Ramallo, F. (2015). New speakers of minority languages: The challenging opportunity—Foreword. <i>International Journal of the Sociology of Language</i> , 2015(231), 1-20. De Bres, J. (2015). The hierarchy of minority languages in New Zealand. <i>Journal of Multilingual and Multicultural Development</i> , 36(7), 677-693. Fase, W., Jaspaert, K., & Kroon, S. (1992). Maintenance and loss of minority languages: Introductory remarks. <i>Maintenance and loss of minority languages</i> , (1), 3-13.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Die Entwicklung grundlegender Fähigkeiten für den Beruf des Übersetzers/Dolmetschers: Verbesserung der sprachlichen Kenntnisse

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Die Fähigkeit, die erlernten Konzepte anzuwenden und über die eingeführten Begriffe zu reflektieren.	Schriftliche Evaluation	60%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Die Präsentation einer Seminararbeit, aktive Teilnahme an Diskussionen.	Mündliche Evaluation	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
<ul style="list-style-type: none"> Die Aneignung der Hauptbegriffe des Kurses und die Fähigkeit, Antworten auf gestellte Fragen zu formulieren. 			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

Doz.dr. Adrian Lăcătuș Dekan	Departementleiterin Prof. Dr. Rodica Ilie
Kursleiter Doz.dr. Sofiana-Iulia Lindemann	Seminarleiter, Doz. Dr. Sofiana-Iulia Lindemann

Bemerkung:

- 1) Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- 2) Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- 3) Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- 4) Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- 5) Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologiefakultät
1.3 Department	Literaturwissenschaft und Kulturstudien
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Interkulturalität und Werbesprache							
2.2 Kursleiter	Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu							
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter	Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu							
2.4 Studienjahr	1	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung		2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	LK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					28
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität			72		
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester			100		
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾			4		

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	<ul style="list-style-type: none"> Abgeschlossenes BA Studium
4.2 kompetenzgebundene	<ul style="list-style-type: none"> Sprachniveau B2

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	<ul style="list-style-type: none"> Projektor
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	<ul style="list-style-type: none"> Internetzugang

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	<p>BK.1 Planung und Durchführung von Übersetzungstätigkeiten und Entwicklung von Sprachkenntnissen</p> <p>L.1.1 Der Absolvent erweitert seine Sprachkenntnisse und sein Fachwissen. Er/sie führt Recherchen oder praktische Tätigkeiten im Bereich der Sprachkenntnisse durch, um sich über die Entwicklung der Sprache auf dem Laufenden zu halten, damit er/sie bestmöglich dolmetschen kann.</p> <p>L.1.2 Der/die Lernende nutzt Wörterbücher und Informationsquellen. Er/sie recherchiert relevante Informationen und Ressourcen unter Verwendung von Datenbanken zur Unterstützung von Übersetzung, Recherche und Dokumentation.</p> <p>L.1.3 Der/die Lernende hält Grammatik- und Rechtschreibregeln ein. Wendet Rechtschreib- und Grammatikregeln an und achtet auf die Kohärenz der Texte.</p> <p>L.1.4 Der Absolvent beherrscht den Umgang mit Rechtschreib- und Grammatikregeln.</p> <p>L.1.5 Der Absolvent/die Absolventin spricht mehrere Fremdsprachen. Ist in der Lage, sich in einer oder mehreren Sprachen zu verständigen.</p> <p>L.1.5 Der Absolvent befolgt einen ethischen Verhaltenskodex bei der Übersetzungstätigkeit. Er übersetzt nach den Grundsätzen der Fairness, Transparenz und Unparteilichkeit und vermeidet, dass persönliche Meinungen die Qualität der Übersetzung oder des Dolmetschens beeinflussen.</p> <p>BK 2. Gestaltung und Management von Literaturrezensionen</p> <p>L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen.</p> <p>L.2.2 Der Absolvent zeigt die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Verallgemeinerungen zu erstellen und zu verstehen und sie mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden.</p> <p>L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst, zeigt Sensibilität für kulturelle Unterschiede und fördert eine positive Interaktion zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen, um deren Integration in Gemeinschaften zu erleichtern.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen	<p>FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit im beruflichen Kontext</p> <p>L.1.1 Der Absolvent verwaltet seine persönliche Entwicklung. Er verfügt über eigene Fähigkeiten und Kompetenzen, um im Berufs- und Privatleben voranzukommen, und fördert diese.</p> <p>L.1.2 Der Absolvent/die Absolventin arbeitet in Teams. Arbeitet selbstbewusst als Teil einer Gruppe, wobei jeder seinen Teil im Dienste des Ganzen leistet.</p> <p>FK. 2 Berufliche Entwicklung und Karrieremanagement</p> <p>L. 2.1 Respektiert die Vielfalt der kulturellen Werte und Normen. Demonstriert interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen.</p> <p>L 2.2 Management der Planung von Aktivitäten und Zeit. Plant die zeitliche Abfolge von Ereignissen, Programmen und Aktivitäten, verwaltet den Kalender und die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig zu erledigen.</p>

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Arten von Werbediskursen • Kultur als Gegenstand von Werbetexten.
7.2 Spezifische Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Komparative Darstellung von Formen der interkulturellen Kommunikation in der Werbung • Entwicklung der Fähigkeit, nach (inter)kulturellen Paradigmen zu analysieren;

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Werbetext als eine Form des kulturellen/interkulturellen Diskurses.	Frontal/ interaktiv	4	
(Inter)kulturelle Stereotypen.	Frontal/ interaktiv	2	
Werbung und Imagologie: Selbstbild und der Andere	Frontal/ interaktiv	4	
Übermittlung von kulturellen Stereotypen durch Werbung	Frontal/ interaktiv	4	
Bibliographie Constantinescu, Lora: <i>Landeskunde - eine ständige Herausforderung</i> . In: <i>Dialogos</i> , 6/2002, S. 120-134 Kiesel, M./ Ulsamer, R.: <i>Interkulturelle Kompetenz für Wirtschaftsstudierende. Fakten, Charakteristika, Wege zum Erwerb</i> . Berlin: Cornelsen 2000 Tietz, B.(Hrsg.): <i>Die Werbung. Handbuch der Kommunikations- und Werbewirtschaft</i> .			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen

Werbung - Zweck/ Verbreitungsarten von Werbebotschaften	interaktiv		
Video- vs. Printwerbung	interaktiv		
Übersetzung von Werbematerialien	interaktiv		
Entwicklung von Werbematerialien für rumänische Kulturprodukte für den deutschsprachigen Raum	interaktiv		
Bibliographie			
1. Kiesel, M./ Ulsamer, R.: <i>Interkulturelle Kompetenz für Wirtschaftsstudierende. Fakten, Charakteristika, Wege zum Erwerb.</i> Berlin: Cornelsen 2000			
2. Knapp-Potthoff, A.: <i>Aspekte interkultureller Kommunikationsfähigkeit.</i> München: iudicium 1997			
3. Kriegeskorte, M.: <i>100 Jahre Werbung im Wandel.</i> Köln: Du Pont 1995			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

<p>Entwicklung grundlegender Kompetenzen für den Lehrerberuf: - Entwicklung der Fähigkeit, anhand von (inter)kulturellen Paradigmen zu analysieren;</p> <p>Entwicklung von Kompetenzen für den Beruf des Kulturmanagers: - Interpretation von kognitiven und emotionalen Erfahrungen in einem interkulturellen Kontext;</p> <p>-Entwicklung und Vertiefung des Verständnisses für die Bedeutung der Kommunikation im Kontext von Kultur und Zivilisation im Zusammenhang mit der studierten Sprache;</p> <p>- Selbsterfahrung aus der Perspektive einer anderen Kultur.</p>

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Bewertung der Arbeit nach Relevanz des Themas, Inhalt, Forschungsansatz, akademischem Ausdruck, Bibliographie	Werbeprojekt	50%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Fähigkeit zur Analyse und Synthese; Präsentation, Handout, Fähigkeit zur Beantwortung von Fragen	Recherche	20%
	Beteiligung an Diskussionen, Verteidigung der eigenen Standpunkte	Plattform	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
<ul style="list-style-type: none"> • 50% des Ergebnisses 			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2023 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2023 . genehmigt.

Doz. Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie Department Direktorin
Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu Kursleiterin	Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu Seminar-/Labor-/Projektleiterin

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach PF/ Wahlpflichtfach WPF/ Wahlfach WF) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologiefakultät
1.3 Department	Literaturwissenschaft und Kulturstudien
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Sprache und Literatur
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung	Bild und Text – die Semiotik der Werbung							
2.2 Kursleiter	Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu							
2.3 Seminar-/ Laborarbeits -/ Projektleiter	Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu							
2.4 Studienjahr	2	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung		2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	SK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					28
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität					72
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester					100
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾					4

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	<ul style="list-style-type: none"> Abgeschlossenes BA Studium
4.2 kompetenzgebundene	<ul style="list-style-type: none"> Sprachniveau B2

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	<ul style="list-style-type: none"> Projektor
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten/ Projekte	<ul style="list-style-type: none"> Internetzugang

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	<p>BK.1 Planung und Durchführung von Übersetzungstätigkeiten und Entwicklung von Sprachkenntnissen</p> <p>L.1.1 Der Absolvent erweitert seine Sprachkenntnisse und sein Fachwissen. Er/sie führt Recherchen oder praktische Tätigkeiten im Bereich der Sprachkenntnisse durch, um sich über die Entwicklung der Sprache auf dem Laufenden zu halten, damit er/sie bestmöglich dolmetschen kann.</p> <p>L.1.2 Der/die Lernende nutzt Wörterbücher und Informationsquellen. Er/sie recherchiert relevante Informationen und Ressourcen unter Verwendung von Datenbanken zur Unterstützung von Übersetzung, Recherche und Dokumentation.</p> <p>L.1.3 Der/die Lernende hält Grammatik- und Rechtschreibregeln ein. Wendet Rechtschreib- und Grammatikregeln an und achtet auf die Kohärenz der Texte.</p> <p>L.1.4 Der Absolvent beherrscht den Umgang mit Rechtschreib- und Grammatikregeln.</p> <p>L.1.5 Der Absolvent/die Absolventin spricht mehrere Fremdsprachen. Ist in der Lage, sich in einer oder mehreren Sprachen zu verständigen.</p> <p>L.1.5 Der Absolvent befolgt einen ethischen Verhaltenskodex bei der Übersetzungstätigkeit. Er übersetzt nach den Grundsätzen der Fairness, Transparenz und Unparteilichkeit und vermeidet, dass persönliche Meinungen die Qualität der Übersetzung oder des Dolmetschens beeinflussen.</p> <p>BK 2. Gestaltung und Management von Literaturrezensionen</p> <p>L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen.</p> <p>L.2.2 Der Absolvent zeigt die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Verallgemeinerungen zu erstellen und zu verstehen und sie mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden.</p> <p>L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst, zeigt Sensibilität für kulturelle Unterschiede und fördert eine positive Interaktion zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen, um deren Integration in Gemeinschaften zu erleichtern.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen	<p>FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit im beruflichen Kontext</p> <p>L.1.1 Der Absolvent verwaltet seine persönliche Entwicklung. Er verfügt über eigene Fähigkeiten und Kompetenzen, um im Berufs- und Privatleben voranzukommen, und fördert diese.</p> <p>L.1.2 Der Absolvent/die Absolventin arbeitet in Teams. Arbeitet selbstbewusst als Teil einer Gruppe, wobei jeder seinen Teil im Dienste des Ganzen leistet.</p> <p>FK. 2 Berufliche Entwicklung und Karrieremanagement</p> <p>L. 2.1 Respektiert die Vielfalt der kulturellen Werte und Normen. Demonstriert interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen.</p> <p>L.2.2 Management der Planung von Aktivitäten und Zeit. Plant die zeitliche Abfolge von Ereignissen, Programmen und Aktivitäten, verwaltet den Kalender und die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig zu erledigen.</p>

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Arten von Werbediskursen • Kultur als Gegenstand von Werbetexten.
7.2 Spezifische Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Komparative Darstellung von Formen der interkulturellen Kommunikation in der Werbung • Entwicklung der Fähigkeit, nach (inter)kulturellen Paradigmen zu analysieren;

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Werbetext als eine Form des kulturellen/interkulturellen Diskurses.	Frontal/ interaktiv	2	
Semiotik in der Werbung - Beeinflussung der Wahrnehmung und des Handelns der Zielgruppe durch Bilder, Worte und andere Zeichenelemente.	Frontal/ interaktiv	2	
Die Bedeutung von Farben in der Werbung.	Frontal/ interaktiv	2	
Bilder und Symbole in der Werbung	Frontal/ interaktiv		
Bilder als Mittel zur Vermittlung von kulturellen Stereotypen in der Werbung.	Frontal/ interaktiv	4	

Gestaltung der Werbebotschaft durch kulturelle Codes	Frontal/ interaktiv	4	
Bibliographie 1. Eco, Umberto: Einführung in die Semiotik, 9., unveränderte Auflage. München: Fink Verlag 2002. 2. Ender, Gerdum/Hampel, Dirk/Wachholder, Kai: Bedeutungsmanagement für Produkt und Kommunikation. Die Zeit der Zeichen: angewandte Semiotik im Marketing, 3., überarbeitete Auflage, Berlin: Logos Verlag 2005. 3. Keller, Rudi: Zeichentheorie: Eine pragmatische Theorie semiotischen Wissens, 2. Auflage. Tübingen: A. Francke Verlag 2018. 3. Kriegeskorte, M.: <i>100 Jahre Werbung im Wandel</i> . Köln: Du Pont 1995 4. Nöth, Winfried: Handbuch der Semiotik, 2., vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart; Weimar: Verlag J.B. Metzler 2000. 4. Volli, Ugo: Semiotik: Eine Einführung in ihre Grundbegriffe. Tübingen: A. Francke Verlag 2002.			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Werbung - Zweck/ Verbreitungsarten von Werbeinformationen	interaktiv	4	
Video- vs. Printwerbung	interaktiv	4	
Übertragung von Text in Bild	interaktiv	2	
Erkennen und Verstehen von kulturellen Codes in der Werbung	interaktiv	2	
Semiotische Analyse von Werbung: Beispiele und Erklärungen	interaktiv	2	
Bibliographie 1. Faizan, Mohad: The Role of Semiotics in Advertising: Communicative Approach, in: Language in India, Vol.19:2 February 2019, S.135 – 142. 2. Kerschensteiner, Klaus: Verpackungsemiotik. Kulturelle Herausforderungen für Packungsdesigner und Produktmanager, in: Nies, Martin (Hrsg.): Schriften zur Kultur- und Mediensemiotik Online, Nr. 3 Sonderband: Semiotik und Arbeitswelt, S.73 - 97, Marburg: Schüren Verlag 2017.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Entwicklung grundlegender Kompetenzen für den Lehrerberuf: - Entwicklung der Fähigkeit, anhand von (inter)kulturellen Paradigmen zu analysieren; Entwicklung von Kompetenzen für den Beruf des Kulturmanagers: - Interpretation von kognitiven und emotionalen Erfahrungen in einem interkulturellen Kontext; -Entwicklung und Vertiefung des Verständnisses für die Bedeutung der Kommunikation im Kontext von Kultur und Zivilisation im Zusammenhang mit der studierten Sprache; - Selbsterfahrung aus der Perspektive einer anderen Kultur.
--

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Bewertung der Arbeit nach Relevanz des Themas, Inhalt, Forschungsansatz, akademischem Ausdruck, Bibliographie	Werbeprojekt	50%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Fähigkeit zur Analyse und Synthese; Präsentation, Handout, Fähigkeit zur Beantwortung von Fragen	Recherche	20%
	Beteiligung an Diskussionen, Verteidigung der eigenen Standpunkte	Plattform	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
<ul style="list-style-type: none"> 50% der Leistung 			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2023 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2023 genehmigt.

Doz. Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie Department Direktorin
Lect. dr. Ioana Andrea Diaconu Titular de curs	Lect. dr. Ioana Andrea Diaconu Titular de seminar/ laborator/ proiect

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: GK (Grundkurs/ FK (Fachkurs)/ SK (Spezialkurs)/ EK (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: LK (Leistungskurs)/ ÜK (Überblickskurs)/ FS Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach PF/ Wahlpflichtfach WPF/ Wahlfach WF) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologiefakultät
1.3 Department	Literaturwissenschaft und Kulturstudien
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Philologie
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung		Interkulturalität und literarische Übersetzung						
2.2 Kursleiter		Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu						
2.3 Seminar- / Laborarbeits - / Projektleiter		Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu						
2.4 Studienjahr	2	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung	P	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	LK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					28
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität					72
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester					100
3.9 Anzahl Kreditpunkte ⁵⁾					4

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	<ul style="list-style-type: none"> Abgeschlossenes BA Studium
4.2 kompetenzgebundene	<ul style="list-style-type: none"> Sprachniveau B2

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	<ul style="list-style-type: none"> Projektor
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten / Projekte	<ul style="list-style-type: none"> Internetzugang

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	<p>BK.1 Planung und Durchführung von Übersetzungstätigkeiten und Entwicklung von Sprachkenntnissen</p> <p>L.1.1 Der Absolvent erweitert seine Sprachkenntnisse und sein Fachwissen. Er/sie führt Recherchen oder praktische Tätigkeiten im Bereich der Sprachkenntnisse durch, um sich über die Entwicklung der Sprache auf dem Laufenden zu halten, damit er/sie bestmöglich dolmetschen kann.</p> <p>L.1.2 Der/die Lernende nutzt Wörterbücher und Informationsquellen. Er/sie recherchiert relevante Informationen und Ressourcen unter Verwendung von Datenbanken zur Unterstützung von Übersetzung, Recherche und Dokumentation.</p> <p>L.1.3 Der/die Lernende hält Grammatik- und Rechtschreibregeln ein. Wendet Rechtschreib- und Grammatikregeln an und achtet auf die Kohärenz der Texte.</p> <p>L.1.4 Der Absolvent beherrscht den Umgang mit Rechtschreib- und Grammatikregeln.</p> <p>L.1.5 Der Absolvent/die Absolventin spricht mehrere Fremdsprachen. Ist in der Lage, sich in einer oder mehreren Sprachen zu verständigen.</p> <p>L.1.5 Der Absolvent befolgt einen ethischen Verhaltenskodex bei der Übersetzungstätigkeit. Er übersetzt nach den Grundsätzen der Fairness, Transparenz und Unparteilichkeit und vermeidet, dass persönliche Meinungen die Qualität der Übersetzung oder des Dolmetschens beeinflussen.</p> <p>BK 2. Gestaltung und Management von Literaturrezensionen</p> <p>L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen.</p> <p>L.2.2 Der Absolvent zeigt die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Verallgemeinerungen zu erstellen und zu verstehen und sie mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden.</p> <p>L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst, zeigt Sensibilität für kulturelle Unterschiede und fördert eine positive Interaktion zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen, um deren Integration in Gemeinschaften zu erleichtern.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen	<p>FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit im beruflichen Kontext</p> <p>L.1.1 Der Absolvent verwaltet seine persönliche Entwicklung. Er verfügt über eigene Fähigkeiten und Kompetenzen, um im Berufs- und Privatleben voranzukommen, und fördert diese.</p> <p>L.1.2 Der Absolvent/die Absolventin arbeitet in Teams. Arbeitet selbstbewusst als Teil einer Gruppe, wobei jeder seinen Teil im Dienste des Ganzen leistet.</p> <p>FK. 2 Berufliche Entwicklung und Karrieremanagement</p> <p>L.2.1 Respektiert die Vielfalt der kulturellen Werte und Normen. Demonstriert interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen.</p> <p>L.2.2 Management der Planung von Aktivitäten und Zeit. Plant die zeitliche Abfolge von Ereignissen, Programmen und Aktivitäten, verwaltet den Kalender und die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig zu erledigen.</p>

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des kulturellen Horizonts und der interkulturellen Kommunikationsfähigkeiten • Verbesserung der Textübersetzungstechniken
7.2 Spezifische Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzen von Texten aus verschiedenen literarischen Gattungen, um bestimmte Typologien zu ermitteln

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Kultur, interkulturelle Kommunikation und Übersetzung	Frontal/Situativtraining/ Gruppenarbeit	6	
Die Rolle der literarischen Übersetzung	Frontal/Situativtraining/ Gruppenarbeit	4	
Äquivalenztheorie	Frontal/Situativtraining/ Gruppenarbeit	2	
Finden von Analogien	Frontal/Situativtraining/ Gruppenarbeit	1	
Übersetzung von Kulturwerbung	Frontal/Situativtraining/ Gruppenarbeit	1	
Bibliographie Nord, Christiane: Übersetzenlernen leicht gemacht, Heidelberg 1991. Nord, Christiane: Fertigkeit Uebersetzen. Fernstudieneinheit 39, Berlin, München 1999. Reiss, Katharina: Möglichkeiten und Grenzen der Uebersetzung. Kategorien und Kriterien fuer eine sachgerechte Beurteilung von Uebersetzungen, Muenchen 1971. Stolze, Radegundis: Übersetzungstheorien. Eine Einführung. Tübingen 2005. Koller, Werner: Einführung in die Übersetzungswissenschaft. Wiebelsheim 2004. Snell-Hornby, Mary u.a.: Handbuch Translation. Stauffenburg 1999. Kußmaul, Paul: Verstehen und Übersetzen. Narr 2007.			
8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Übersetzung von Titeln	Situativtraining/ Gruppenarbeit	4	
Übertragung und Interferenz	Situativtraining/ Gruppenarbeit	4	
Übersetzungskompetenz	Situativtraining/ Gruppenarbeit	2	
Geschicklichkeit, Übung und Wissen beim Übersetzen	Situativtraining/ Gruppenarbeit	2	
Textverarbeitungskompetenz	Situativtraining/ Gruppenarbeit	2	
Bibliographie Nord, Christiane: Fertigkeit Übersetzen. Fernstudieneinheit 39, Berlin, Muenchen 1999. Stolze, Radegundis: Übersetzungstheorien. Eine Einführung. Tübingen 2005. Koller, Werner: Einführung in die Übersetzungswissenschaft. Wiebelsheim 2004. Snell-Hornby, Mary u.a.: Handbuch Translation. Stauffenburg 1999. Kußmaul, Paul: Verstehen und Übersetzen. Narr 2007.			

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

<p>Entwicklung grundlegender Kompetenzen für den Lehrerberuf: - Entwicklung der Fähigkeit, anhand von (inter)kulturellen Paradigmen zu analysieren;</p> <p>Entwicklung von Kompetenzen für den Beruf des Kulturmanagers: - Interpretation von kognitiven und emotionalen Erfahrungen in einem interkulturellen Kontext;</p> <p>-Entwicklung und Vertiefung des Verständnisses für die Bedeutung der Kommunikation im Kontext von Kultur und Zivilisation im Zusammenhang mit der studierten Sprache;</p> <p>- Selbsterfahrung aus der Perspektive einer anderen Kultur.</p>

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Bewertung der Arbeit nach Relevanz des Themas, Inhalt, Forschungsansatz, akademischem Ausdruck, Bibliographie	Werbeprojekt	50%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Fähigkeit zur Analyse und Synthese; Präsentation, Handout, Fähigkeit zur Beantwortung von Fragen	Recherche	20%
	Beteiligung an Diskussionen, Verteidigung der eigenen Standpunkte	Projektarbeit	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
•			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

Doz. Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie Departementleiterin
Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu Kursleiterin	Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu Seminar-/Labor-/-Projektleiterin

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: **GK** (Grundkurs/ **FK** (Fachkurs)/ **SK** (Spezialkurs)/ **EK** (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: **LK** (Leistungskurs)/ **ÜK** (Überblickskurs)/ **FS** Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach PF/ Wahlpflichtfach WPF/ Wahlfach WF) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;

⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).

Angaben zur Lehrveranstaltung

1. Informationen zum Studienprogramm

1.1 Hochschule	Transilvania Universität Brasov
1.2 Fakultät	Philologiefakultät
1.3 Department	Literaturwissenschaft und Kulturstudien
1.4 Studienrichtung ¹⁾	Philologie
1.5 Stufe / Zyklus ²⁾	Master
1.6 Studienprogramm / Qualifikation	Interkulturelle Studien zur deutschen Sprache und Literatur

2. Informationen zur Lehrveranstaltung

2.1 Benennung der Lehrveranstaltung		Übertragung und Kulturkontakt						
2.2 Kursleiter		Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu						
2.3 Seminar- / Laborarbeits - / Projektleiter		Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu						
2.4 Studienjahr	2	2.5 Semester	1	2.6 Bewertung	P	2.7 Art der Lehrveranstaltung	Inhalt ³⁾	LK
							Pflichtfach / Wahlpflichtfach / Wahlfach ⁴⁾	WPF

3. Gesamtdauer (Stundenanzahl der Veranstaltungen pro Semester)

3.1 Stundenanzahl pro Woche	2	von denen: 3.2 Vorlesung	1	3.3. Seminar / Laborarbeit / Projekt	1
3.4 Gesamtstundenanzahl im Lehrplan	28	von denen: 3.5 Vorlesung	14	3.6. Seminar / Laborarbeit / Projekt	14
Zeiteinteilung					Stunden
Studium nach Lehrbuch, Vorlesung, Bibliographie und Notizen					20
Zusätzliche Dokumentation in der Bibliothek, auf Online-Plattformen und während Praktika;					20
Vorbereitung der Seminare / Laborarbeit / Projekte, Themen, Referate, Portfolios, Essays;					28
Tutorium					2
Prüfungen					2
Andere Aktivitäten					
3.7 Gesamtstundenanzahl der Studentaktivität		72			
3.8 Gesamtstundenanzahl pro Semester		100			
3.9 Anzahl Kreditpunkte⁵⁾		4			

4. Voraussetzungen (falls notwendig)

4.1 curriculare	<ul style="list-style-type: none"> Abgeschlossenes BA Studium
4.2 kompetenzgebundene	<ul style="list-style-type: none"> Sprachniveau B2

5. Voraussetzungen (falls notwendig)

5.1 für den Verlauf der Vorlesungen	<ul style="list-style-type: none"> Projektor
5.2 für den Verlauf der Seminare / Laborarbeiten / Projekte	<ul style="list-style-type: none"> Internetzugang

6. Spezifische Kompetenzen und Lernergebnisse

Berufliche Kompetenzen	<p>BK.1 Planung und Durchführung von Übersetzungstätigkeiten und Entwicklung von Sprachkenntnissen</p> <p>L.1.1 Der Absolvent erweitert seine Sprachkenntnisse und sein Fachwissen. Er/sie führt Recherchen oder praktische Tätigkeiten im Bereich der Sprachkenntnisse durch, um sich über die Entwicklung der Sprache auf dem Laufenden zu halten, damit er/sie bestmöglich dolmetschen kann.</p> <p>L.1.2 Der/die Lernende nutzt Wörterbücher und Informationsquellen. Er/sie recherchiert relevante Informationen und Ressourcen unter Verwendung von Datenbanken zur Unterstützung von Übersetzung, Recherche und Dokumentation.</p> <p>L.1.3 Der/die Lernende hält Grammatik- und Rechtschreibregeln ein. Wendet Rechtschreib- und Grammatikregeln an und achtet auf die Kohärenz der Texte.</p> <p>L.1.4 Der Absolvent beherrscht den Umgang mit Rechtschreib- und Grammatikregeln.</p> <p>L.1.5 Der Absolvent/die Absolventin spricht mehrere Fremdsprachen. Ist in der Lage, sich in einer oder mehreren Sprachen zu verständigen.</p> <p>L.1.5 Der Absolvent befolgt einen ethischen Verhaltenskodex bei der Übersetzungstätigkeit. Er übersetzt nach den Grundsätzen der Fairness, Transparenz und Unparteilichkeit und vermeidet, dass persönliche Meinungen die Qualität der Übersetzung oder des Dolmetschens beeinflussen.</p> <p>BK 2. Gestaltung und Management von Literaturrezensionen</p> <p>L.2.1 Der Absolvent fasst Informationen zusammen: Er liest, interpretiert und fasst neue und komplexe Informationen aus verschiedenen Quellen kritisch zusammen.</p> <p>L.2.2 Der Absolvent zeigt die Fähigkeit, Konzepte zu nutzen, um Verallgemeinerungen zu erstellen und zu verstehen und sie mit anderen Elementen, Ereignissen oder Erfahrungen in Beziehung zu setzen oder zu verbinden.</p> <p>L.2.3 Der Absolvent ist sich der interkulturellen Dimension bewusst, zeigt Sensibilität für kulturelle Unterschiede und fördert eine positive Interaktion zwischen Einzelpersonen und internationalen Organisationen, um deren Integration in Gemeinschaften zu erleichtern.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen	<p>FK.1 Kommunikation und Zusammenarbeit im beruflichen Kontext</p> <p>L.1.1 Der Absolvent verwaltet seine persönliche Entwicklung. Er verfügt über eigene Fähigkeiten und Kompetenzen, um im Berufs- und Privatleben voranzukommen, und fördert diese.</p> <p>L.1.2 Der Absolvent/die Absolventin arbeitet in Teams. Arbeitet selbstbewusst als Teil einer Gruppe, wobei jeder seinen Teil im Dienste des Ganzen leistet.</p> <p>FK. 2 Berufliche Entwicklung und Karrieremanagement</p> <p>L.2.1 Respektiert die Vielfalt der kulturellen Werte und Normen. Demonstriert interkulturelle Kompetenz sowie Respekt und Toleranz gegenüber kulturellen Werten und Normen.</p> <p>L.2.2 Management der Planung von Aktivitäten und Zeit. Plant die zeitliche Abfolge von Ereignissen, Programmen und Aktivitäten, verwaltet den Kalender und die Ressourcen, um Aufgaben rechtzeitig zu erledigen.</p>

7. Ziele (ersichtlich aus den spezifischen Kompetenzen)

7.1 Allgemeine Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des kulturellen Horizonts und der interkulturellen Kommunikationsfähigkeiten • Verbesserung der Textübersetzungstechniken
7.2 Spezifische Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzen von Texten aus verschiedenen literarischen Gattungen, um bestimmte Typologien zu ermitteln

8. Inhalte

8.1 Vorlesung	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Kultur, interkulturelle Kommunikation	Frontal/Situativtraining/ Gruppenarbeit	6	
Europäische Kulturgeschichte	Frontal/Situativtraining/ Gruppenarbeit	4	
Kulturtheorien	Frontal/Situativtraining/ Gruppenarbeit	2	
Identität und Alterität	Frontal/Situativtraining/ Gruppenarbeit	1	
Kulturtransfer in Europa	Frontal/Situativtraining/ Gruppenarbeit	1	

Bibliographie

Assman, Aleida: *Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen* Berlin: 2006.

Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses. München: 1999.

Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen Berlin: 2006

Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. München: 2006

Kiesel, M./ Ulsamer, R.: *Interkulturelle Kompetenz für Wirtschaftsstudierende. Fakten, Charakteristika, Wege zum Erwerb.* Berlin: Cornelsen 2000

Knapp-Potthoff, A.: *Aspekte interkultureller Kommunikationsfähigkeit.* München: iudicium 1997

Landwehr/Stockhorst: *Einführung in die Europäische Kulturgeschichte,* Paderborn:2004

8.2 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Lehr- und Lernmethoden	Stundenanzahl	Bemerkungen
Wahrnehmung und Gedächtnis	Situativtraining/ Gruppenarbeit	4	
Übertragung und Interferenz	Situativtraining/ Gruppenarbeit	4	
Natur und Umwelt	Situativtraining/ Gruppenarbeit	2	
Körper und Geschlecht	Situativtraining/ Gruppenarbeit	2	
Kommunikation und Medien	Situativtraining/ Gruppenarbeit	2	

Bibliographie

Bibliografie

Assman, Aleida: *Erinnerungsräume: Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses.* München: 1999.

Heringer, Hans Jürgen *Interkulturelle Kommunikation.* Tübingen 2017.

Landwehr/Stockhorst: *Einführung in die Europäische Kulturgeschichte,* Paderborn:2004

9. Anpassung der Lehrinhalte an die Erwartungen der epistemischen Gemeinschaften, der Fachverbände und der für die Studienrichtung repräsentativen Arbeitgeber

Entwicklung grundlegender Kompetenzen für den Lehrerberuf: - Entwicklung der Fähigkeit, anhand von (inter)kulturellen Paradigmen zu analysieren;

Entwicklung von Kompetenzen für den Beruf des Kulturmanagers: - Interpretation von kognitiven und emotionalen Erfahrungen in einem interkulturellen Kontext;

-Entwicklung und Vertiefung des Verständnisses für die Bedeutung der Kommunikation im Kontext von Kultur und Zivilisation im Zusammenhang mit der studierten Sprache;

- Selbsterfahrung aus der Perspektive einer anderen Kultur.

10. Bewertung

Veranstaltung	10.1 Bewertungskriterien	10.2 Bewertungsmethode	10.3 Anteil von der Gesamtbewertung
10.4 Vorlesung	Bewertung der Arbeit nach Relevanz des Themas, Inhalt, Forschungsansatz, akademischem Ausdruck, Bibliographie	Werbeprojekt	50%
10.5 Seminar / Laborarbeit / Projekt	Fähigkeit zur Analyse und Synthese; Präsentation, Handout, Fähigkeit zur Beantwortung von Fragen	Recherche	20%
	Beteiligung an Diskussionen, Verteidigung der eigenen Standpunkte	Projektarbeit	30%
10.6 Minimaler Leistungsstandard			
<ul style="list-style-type: none"> Kulturelle Stereotypen objektiv und genau bewerten und in kritischen Texten neu interpretieren. 			

Die vorliegenden Angaben zur Lehrveranstaltung wurden in der Sitzung des Departmentsrats vom 23.09.2024 besprochen und in der Sitzung des Fakultätsrates vom 23.09.2024 genehmigt.

Doz. Dr. Adrian LĂCĂTUȘ Dekan	Prof. Dr. Rodica Ilie Departementleiterin
Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu Kursleiterin	Lekt. Dr. Ioana Andrea Diaconu Seminar-/Labor-/-Projektleiterin

Bemerkung:

- ¹⁾ Studienrichtung: Bachelor / Master / Doktorat (Angaben gemäß der in Rumänien rechtsgültigen Bezeichnung der Fachbereiche und Studiengänge);
- ²⁾ Stufe / Zyklus - man wählt zwischen Bachelor / Master / Doktorat;
- ³⁾ Art der Lehrveranstaltung (Inhalt) – für den Bachelorzyklus wählt man: **GK** (Grundkurs/ **FK** (Fachkurs)/ **SK** (Spezialkurs)/ **EK** (Ergänzungskurs); für den Masterzyklus wählt man: **LK** (Leistungskurs)/ **ÜK** (Überblickskurs)/ **FS** Forschungsseminar;
- ⁴⁾ Art der Lehrveranstaltung (Pflichtfach PF/ Wahlpflichtfach WPF/ Wahlfach WF) – für den Bachelorzyklus wählt man: Pflichtfach/ Wahlpflichtfach/ Wahlfach;
- ⁵⁾ Einem Kreditpunkt entsprechen 25 Stunden Studium (Lehrveranstaltungen und Selbststudium).